

Allegretto.

Clara Schumann, Op. 23.

Singstimme.

PIANOFORTE.

Was weinst du, Blümlein, im Morgen - schein ? Das

Blümlein lach - te: was fällt dir ein. Ich bin ja fröhlich, ich wei - ne nicht - die Freuden -

thräne durch's Aug' mir bricht, die Freuden - thrä - ne durch's Aug' mir bricht.

Du Mor - gen - himmel, bist blu - tig roth, als lä - ge

ritard. *a tempo.* *mf* *p* *f* *ritard.* *a tempo.* *mf* *p*

ritard. *a tempo.*

dei-ne Son-ne im Mee-re todt? Da lacht der Himmel und ruft mich an:

ritard. *a tempo.*

ich streue ja Ro-sen auf ih-re Bahn, auf ih-re Bahn, — ja Ro-sen!

Und strahlend flammte die Sonn' her - vor,

p die Blumen-blüthen freudig empor. Des Ba-ches Wellen jauchzten auf, und die Sonne

lach-te freund-lich drauf, und die Sonne lach-te freundlich da-rauf.

p *f*

II.

Lebhaft.



Thal :
Schoos, wach und

auf dei - du ne lie - be the Blu - me, ich
kü - ssen eh'

bin der Son - nen strahl!
sie ver - welkt im Moos.

cresc.

diminuendo

9202

p

Er - schlie - sse mit Ver -
Ich will ja nichts be -

trau - en dein Blü - then käm - mer -
geh - ren, als ruh'n an dei - ner

lein Brust, und lass dich die hei - sse ver -
Brust, und lass dich da für ver -

Lie - be in's Hei - lig - thum hin -
klä - ren mit son - nen - hel - ler

f

ein, und lass die hei - sse
Lust, und dich da - für ver -



Lie - be in's Hei - lig - thum hin -
klä - ren mit son - nen - hel - ler



1. 2.

ein. Lust.



dim. *pp*



III.

Langsam und sehr leise.

p

Qw.

1. Ge - hei - mes Flü - stern hier und dort,
schreit ich in den Wald hin - aus,
lei - se mich um - schwebt, um - klingt,

pp

cresc.

ver - borg' - nes Quel - len - rau - schen, o Wald, o Wald
da grü - ssen mich die Bäu - me du lie - bes frei -
ich will es treu be - wah - ren, und was mir tief

cresc.

mf

ge - Weih - ter Ort, lass mich des
es Got - tes haus, du schlie - ssest
zum Her - zen dringt, will ich, vom

mf

p

cresc. *p*

Le - - - bens rein - - - stes Wort _____ in
 mich _____ mit Sturm - - - ge - braus _____ in
 Geist _____ der Lieb _____ be - schwingt _____ in

pp

Zweig und Blatt _____ be - lau - - - schen !
 dei - ne küh - - - len Räu - - - me !
 Lie - dern of - - - fen - ba - - - ren !

1. 2.

2. Und
3. Was

IV.

Langsam.

1. Auf *p* ei - nem grü - nen Hü - gel da
2. ei - nem grü - nen Hü - gel da

steht ein Rös - lein hell, und wenn ich roth, roth Röslein seh' so roth wie lau - ter
stehn zwei Blüm - lein blau, und wenn ich blau, blau Blümleinseh' so blau wie blau - e

Lie - be — möcht wei - nen ich zur Stell'!
Äuglein — durch Thrä - nen ich sie schau'!

1. 2. Auf

2.

3. Auf ei - nem grü - nen Hü - gel, da singt ein Vö - ge - lein;

mir ist's, als säng's: Wer nie - mals Leid, recht gro - sses Leid er - fah - ren

mf wird nie recht glück - lich sein, nie ——— recht glücklich sein.

V.

Lebhaft.

f
Das

p

ist ein Tag, der klin-gen mag — Die Wach-tel schlägt im

p

mf *cresc.*
Korn, die Ler-che jauchzt mit Ju-belschlag wohl ü-berm hel-len, grünen Hag,

cresc. *f*

f
der Jä-ger bläst in's Horn.

mf

p

Frau Nach-ti-gall ruft sü-ssen Schall, durch's Laub ein Flü-³stern zieht,

f

f *diminuendo.*

das E-cho tönt im Wi-der-hall, es klingt und

diminuendo. *p*

singt all ü-ber-all, das ist ein Früh-lings-^flied, das

f

Red. * *Red.* * *Red.*

ist ein Früh-lings-^{mf}lied.

mf *p* *pp*

p *

VI.

Sehr lebhaft.



f

1. O Lust, o Lust vom Berg ein Lied in's Land hin -
 2. Es schwingt sich erd- und him mel - wärts der See - le

p

ab - zu sin - gen ! Der klein - ste Ton hin - un - ter zieht so
 klin - gend Seh - nen, und fällt der gan - zen Welt an's Herz - ob

p

wie auf Rie - sen - schwin - gen ! Der still - ste
 freu - dig, ob in Thrä - nen. Was still sonst

Hauch aus lauter Brust, in Leid und Lust ent-run-gen,
 nur die Brust durch-zieht, fliegt aus auf lau-ten Schwin-gen,

er wird zum Klan-ge un-bewusst für al-le Welt ge-
 o Lust, o Lust vom Berg ein Lied in's Land hinab zu

sun-gen er wird zum Klan-ge, er wird zum Klan-ge un-bewusst für
 sin-gen, o Lust, o Lust, o Lust vom Berg ein Lied in's

al-le Welt ge-sun-gen.
 Land hin-ab zu sin-gen.